



KRANKENHAUS
BARMHERZIGE
SCHWESTERN
Ried

Medieninformation, 29. Oktober 2015, Ried

Diabetes: Auch Sie können betroffen sein

Ried: Diabetes mellitus Typ 2 hat sich zu einer Volkskrankheit entwickelt. Die Veranstaltung Zucker – was nun? am Freitag, 13. November 2015 soll dazu anregen, seine Zuckerwerte bestimmen zu lassen und bei bestehendem Diabetes Maßnahmen zu ergreifen. Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried, ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe, hat eine interessante Mischung aus Information, Beratung und Austausch zusammengestellt.

Laut dem „Diabetesbericht 2013“ sind in unserem Land zwischen 580.000 und 620.000 Menschen von Diabetes betroffen, das sind bereits 8 bis 9 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher. Dabei sind rund 430.000 als Diabetiker diagnostiziert, mindestens ein Viertel der Betroffenen weiß aber nichts von der Erkrankung!

Süßer Anfang – bitteres Ende

„Die Zuckerkrankheit, wie sie landläufig genannt wird, ist keine harmlose Sache. Jedes Jahr gibt es als Folge des Diabetes in Österreich rund 10.000 Todesfälle, 2.500 Amputationen, 300 neue Dialysepatienten und 200 neu Erblindete“, erklärt Prim. Prof. Dr. Friedrich Renner, Ärztlicher Direktor und Abteilungsleiter Innere Medizin¹ am Schwerpunktspital in Ried.

Rund 90 Prozent der Diabetiker haben Diabetes mellitus Typ 2, früher auch Altersdiabetes genannt. In der Hauptaltersgruppe (50 – 70-Jährige) ist fast ein Viertel der Bevölkerung betroffen. Aufgrund des steigenden Lebensalters wird die Zahl der Betroffenen noch weiter ansteigen. Deshalb ist es wichtig, die eigenen (Zucker)Werte und Risikofaktoren zu kennen.

Risikofaktoren für Diabetes

Übergewicht ist ein besonders wichtiger Faktor bei Diabetes Typ 2: Durch den erhöhten Körperfettanteil sprechen die Körperzellen immer weniger auf das Insulin an, das nennt man

auch Insulinresistenz. Die Bauchspeicheldrüse produziert daraufhin mehr Insulin. In der ersten Zeit kann sie der Insulinresistenz zwar gut entgegenwirken, nach einigen Jahren sind die Betazellen aber erschöpft und die Insulinproduktion versiegt. Zwar tragen genetische Faktoren zur Entwicklung des Diabetes bei, aber auch bei bestehender Veranlagung lässt sich durch einen gesunden Lebensstil die Erkrankung vermeiden.

Regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung

Mangelnde körperliche Aktivität und Fehl- bzw. Überernährung sind für die Zunahme der Übergewichtigkeit und in Folge Diabetes verantwortlich.

Im Frühstadium lässt sich der Blutzucker durch einen gesunden Lebensstil und Gewichtsreduktion relativ einfach normalisieren. Eine Heilung in dem Sinne, dass die Krankheit vollkommen verschwindet, gibt es zwar nicht, aber die Werte lassen sich bis zum Normalbereich senken. Die Ausdauerbewegung ist ein wichtiger Verbündeter zur Normalisierung des Blutzuckerspiegels. Wenn man dann noch auf seine Ernährung achtet, hat man die wichtigsten Risikofaktoren im Griff. Am Speiseplan stehen Gemüse, Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte, Obst und Fisch ganz oben, Fleisch und tierische Fette spielen eine untergeordnete Rolle.

Freitag, 13. November 2015: Diabetestag im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Beim Diabetestag am 13. November 2015 gibt es von 13 bis 17 Uhr für die Besucher/innen informative Vorträge, sie können den Langzeit-Blutzuckerwert (HbA1c) bestimmen lassen und mit Expertinnen und Experten sprechen. Ärztinnen und Ärzte, Diabetesberaterinnen, Diätologen, die Selbsthilfegruppe Diabetes, eine Smovey-Trainerin u.v.m. bieten Informationen, Beratungen und Testungen.

Vortragsthemen:

- Diabetesentstehung
- Neue Therapien bei Diabetes Typ 2
- Der Einfluss der Bewegung auf Diabetes
- Wie vermeide ich häufige Fehler bei der Blutzuckermessung?
- Vom Diätwahn zur gesunden Ernährung
- Diabetes als Herausforderung – psychische Bewältigung



Prim. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Renner, Ärztlicher Direktor und Abteilungsleiter Innere Medizin 1, ©KH Barmherzige Schwestern Ried, Fotograf: Hirschrodt



Achtung Diabetes: ©bilderzweig, fotolia.com

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Mag. Ulrike Tschernuth

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
Tel.: 07752 / 602 - 3040
Mobil: 0664 / 3157908
E-Mail: ulrike.tschernuth@bhs.at

Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Medizin mit Qualität und Seele ist unser Ziel.

Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiters zählt die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

www.vinzenzgruppe.at

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried ist eines von 30 Ordensspitälern in Österreich.

In guten Händen. Im Ordensspital.

www.ordensspitaeler.at